

Altenkirchen muss sich allumfassend steigern

Fußball-Rheinlandliga: Nach Umbruch lastet bei der SG schon zu viel auf den jungen Spielern

Von Andreas Hundhammer

Altenkirchen/Neitersen. Nach dem erheblichen Umbruch im Sommer erlebt die SG Altenkirchen/Neitersen in der Fußball-Rheinlandliga die erwartete schwierige Saison. Dennoch wird sich nicht Dominik Pistor in seinem ersten Halbjahr als Trainer der kombinierten mehr erhofft haben, als von 18 Spielen gerade mal drei zu gewinnen. Klar ist aber auch: Trotz der mageren Punktausbeute ist für die Altenkirchener im Abstiegs-kampf noch alles drin.

Dass die Situation im Tabellenkeller zur Winterpause nicht bereits ein wenig aussichtslos erscheint, dafür sorgten die Kreisstädter und Wiedbachtaler quasi in ihrem letzten Spiel des alten Jahres. Durch den 2:1-Erfolg gegen die SG Niederroßbach verkürzte das Pistor-Team den Rückstand zum Aufsteiger aus der Westerwälder Nachbarschaft auf drei Punkte und befindet sich somit in Schlagdistanz zum fünfletzten Platz, vor dem sich bereits ein acht Zähler großes Loch aufgetan hat.

Das bedeutet zwar, dass die Altenkirchener bei bis zu fünf Absteigern eine vergleichsweise herausragende Rückserie hinlegen müssten, um am Saisonende nicht von

den Konstellationen in den übergeordneten Spielklassen abhängig zu sein. Doch sollten am Ende der laufenden Spielzeit weniger als fünf Mannschaften den Gang in die Bezirksliga antreten müssen, würde Platz 14 die Rettung bedeuten. Dass dieser nunmehr nur drei Punkte entfernt ist statt derer neun, die es bei einer Niederlage in besagtem „Sechs-Punkte-Spiel“ gegen Niederroßbach gewesen wären, schürt Hoffnung bei der SG und dürfte zudem der Motivation der Spieler zuträglich sein, sich in der Wintervorbereitung zu quälen.

Denn Arbeit steht in den wenigen Wochen bis zum Start der Restsaison reichlich an – und zwar allumfassend. „Wir haben zu wenige Tore gemacht und zu viele kassiert“, verdeutlicht der Trainer, dass er und seine Mannschaft nicht zu unrecht im Tabellenkeller festsitzen. Das 7:2 gegen das bereits abgeschlagene Schlusslicht SG Ellscheid mal rausgenommen, erzielten die Altenkirchener in 17 Spielen 17 Tore. Mit einem Treffer pro Partie lassen sich Spiele allemal gewinnen, jedoch nicht, wenn der eigene Torwart pro Partie gleich drei Mal hinter sich greifen muss, so wie es bei der SG mit 54 Gegentoren in 18 Begegnungen der Fall ist.

Vor der Saison forderte Pistor, dass „die jungen Wilden von den Erfahrenen getragen werden“. Das habe bis hierhin „nur bedingt geklappt“, zieht der Trainer eine erste Bilanz. Voran gehen sicherlich Kapitän Stefan Peters und Stammkeeper Constantin Redel. Mittelfeldmann Peters zeigte zwischenzeitlich sogar auf ungewohnter Position im Abwehrzentrum, dass er mit 27 Jahren zum „Leader“ gereift ist. Doch von solchen braucht es mehr.

Yannik Stein (26) kann diese Rolle nicht zuletzt aufgrund seiner enormen Zweikampfstärke ebenfalls erfüllen, nur ist einer Mannschaft nicht damit geholfen, wenn



Dass der Trainerjob bei der SG Altenkirchen eine große Herausforderung werden würde, dessen war sich Dominik Pistor bei seinem Amtsantritt bewusst.

Foto: Jogi

sich der Abwehrchef wegen Differenzen mit einem Vorstandsmitglied das Recht herausnimmt, zwei Wochen lang zu pausieren – was prompt zu zwei aufeinanderfolgenden Klatschen in Trier-Tarforst (0:6) und gegen Metternich (0:8) führte.

Mehr versprochen hatte sich Pistor auch von Yanick Tsannang. Von Ligakonkurrent VfB Wissen gekommen, überzeugte der 29-jährige Kameruner in der Sommerbereitung mit unermüdlichem Einsatz, den er im Verlauf der Hinrunde aber nicht mehr aufbrachte, um sich nach einer Verletzung wieder in den nötigen Fitnesszustand zu bringen. Ohnehin scheint dieses Kapitel schon wieder geschlossen zu sein, da Tsannang aufgrund von

Schmerzen an Ferse auf unbestimmte Zeit ausfällt. Definitiv nicht mehr aufs Feld zurückkehren wird zudem wohl Pistor (spielender) Co-Trainer Florian Würths, dessen Probleme mit der Hüfte schwerwiegender sind als zunächst angenommen.

Auch die Erfahrung des 34-jährigen Abwehrrecks hätte den „jungen Wilden“ gut getan, die stattdessen öfter zum Einsatz kamen als Pistor lieb war. Bestes Beispiel ist Josip Bilac, der in seinem ersten Seniorenjahr unter allen Feldspielern die viertmeisten Einsatzminuten vorweist. „Auch wenn Josip seine Sache wirklich macht, so ist eben ein Unterschied, ob du hinten mit einem Jungen spielst, der frisch aus der A-Jugend kommt,

oder jemandem, der schon 250 Rheinlandligaspiele gemacht hat“, führt Pistor vor Augen.

Die insgesamt fehlende Reife in der Mannschaft wird auch Neuzugang Lars Rompf mit seinen erst 19 Jahren kaum kompensieren können. Der Mittelfeldspieler kommt vom SV Eilendorf, wo er in der Reserve (A-Klasse) zum Einsatz kam, jedoch überwiegend mit der im Sommer aus der fünftklassigen Mittelrheinliga abgestiegenen Landesliga-Mannschaft trainierte. „Er ist berufsbedingt ein halbes Jahr in der Region und wird uns zumindest bis zum Saisonende verstärken“, teilt Pistor mit. Verlassen haben die SG hingegen Niclas Bannas (SG Grenzbachtal) und Bram Dehaerne (SG Ellingen).

Winter-Fahrplan

Trainingsstart: Freitag, 20. Januar.

Geplante Testspiele: Sa., 28. Januar (Gegner, Ort und Uhrzeit noch offen); Donnerstag, 2. Februar, beim SV Hadamar II (19 Uhr); Samstag, 4. Februar, gegen den FC Dorndorf (15 Uhr); Samstag, 11. Februar, gegen die SG Wallmenroth (15 Uhr); Samstag, 18. Februar, beim TuS Frickhofen (18 Uhr).
1. Punktspiel: Samstag, 25. Februar, gegen den FC Hochwald Zerf (16 Uhr).

Hallenfußball

Pokalturnier der Verbandsgemeinde Altenkirchen-Flammersfeld

Finale

SG Altenkirchen - VfL Oberlahr-Fl.	n. N. 8:7
------------------------------------	-----------

Neunmeterschießen um Platz 3

SG Niedererbach - SG Berod/Lautzert	3:1
-------------------------------------	-----

Halbfinale

SG Altenkirchen - SG Niedererbach	2:1
SG Berod/Lautzert - VfL Oberlahr-Fl.	n. N. 2:5

Gruppe A

1. SG Altenkirchen	3	11: 1	9
2. SG Berod/Lautzert	3	8: 8	4
3. SG Bruchertseifen	3	9: 6	4
4. SSV Almersbach-Fl.	3	1:14	0
5. SG Ellingen			abgesagt

Gruppe B

1. VfL Oberlahr-Fl.	4	17: 4	12
2. SG Niedererbach	4	10: 4	9
3. SSV Weyerbusch	4	14:10	4
4. Spfr Ingelbach	4	7: 8	4
5. SV Güllesheim	4	2:24	0

Hallenfußball Jugend

B-Jugend-Kreismeisterschaft, Vorrunde

Staffel 1	
1. JfV Wolfstein	4 13: 1 10
2. JSG Neitersen III	4 6: 3 9
3. JfV Oberwesterwald II	4 6: 3 6
4. JSG Guckheim II	4 3: 6 4
5. JSG Hachenburg II	4 0:15 0

C-Jugend-Kreismeisterschaft, Vorrunde

Staffel 2	
1. JSG Weyerbusch	5 20: 1 13
2. JfV Wolfstein	5 26: 2 12
3. JSG Hammerland	5 8: 2 10
4. JSG Langenhahn	5 4:13 6
5. JfV Oberwesterwald	5 2:22 1
6. JSG Weitefeld	5 1:21 1

Badminton

Rheinlandliga

SV Unkel - DJK Plaidt	5:3
BSC Güls II - BSC Güls	0:8

1. BSC Güls	10	72: 8	20: 0
2. BCK Heimbach-Weis II	9	42:30	14: 4

Bezirksliga Nord

3. SVE Mendig	9	50:22	13: 5
4. SV Unkel	10	52:28	12: 8
5. BSC Güls II	10	33:47	11: 9
6. BC Smash Betzdorf II	9	30:42	8:10
7. BC Mayen	9	30:42	6:12
8. DJK Plaidt	10	29:51	6:14
9. TV Nassau	9	20:52	2:16
10. TB Andernach III	9	18:54	2:16

Bezirksliga Nord

BSG Westerwald II - BSG Westerwald	2:6
------------------------------------	-----

1. BSG Westerwald	8	50:14	16: 0
2. BSG Westerwald II	8	47:17	12: 4
3. BC Niederlützingen II	7	31:25	9: 5
4. TuS Horhausen	7	25:31	6: 8
5. 1. BC Neuwied	7	23:33	5: 9
6. BC Altenkirchen	7	22:34	5: 9
7. SV Vettelschoß	7	21:35	4:10
8. SV Rheinbreitbach	7	13:43	1:13

Eishockey

Regionalliga West

Neusser EV - Eisadler Dortmund	n.V. 3:2		
EHC Neuwied - EC Bergisch Gladbach	7:2		
TuS Wiehl - EC Lauterbach	3:7		
Neusser EV - EHC Neuwied Bären	1:3		
1. Rateringer Ice Aliens	15	78:23	40
2. EHC Neuwied Bären	16	77:30	37
3. TuS Wiehl	16	53:65	26
4. EC Lauterbach	15	51:54	25
5. Eisadler Dortmund	17	42:66	14
6. Neusser EV	17	36:72	14
7. EC Bergisch Gladbach	16	45:72	12

SG Altenkirchen holt den VG-Pokal



Altenkirchen. Tags zuvor noch beim EWM-Cup siegreich, war für die SG Berod/Lautzert (weiße Trikots) am Sonntag beim Pokalturnier der VG Altenkirchen-Flammersfeld im Halbfinale Endstand. Nachdem sich der VfL Oberlahr (schwarzes Trikot) im Neunmeterschießen das Finalticket gesichert hatte, musste auch das Endspiel vom Punkt aus entschieden werden. Hier setzte sich jedoch die mit der ihrer zweiten Mannschaft angetretene SG Altenkirchen durch. **hun**

Foto: balu

Inter-Regio-Cup

Heylen Vastgoed - Flyers Heerenveen	1:4
Eaters Limburg - Lüttich Bulldogs	n. V. 4:5
Flyers Heerenveen - EHC Neuwied	3:1
Mechelen Sharks - UltimAir Den Haag	3:4
Chiefs Leuven - Heylen Vastgoed	4:7
UltimAir Den Haag - Eaters Limburg	8:1

1. Lüttich Bulldogs	5	21: 9	14
2. EHC Neuwied	6	24:19	12
3. Heylen Vastgoed	5	18:13	11
4. UltimAir Hjis Hokij Den Haag	6	19:16	8
5. Snackpoint Eaters Limburg	7	26:30	7
6. Unis Flyers Heerenveen	2	5: 5	3
7. Mechelen Golden Sharks	5	12:20	3
8. Chiefs Leuven	4	10:27	0

Faustball

Verbandsliga

Post SV Koblenz - TV Weisel	0:2
TV Wasenbach M55+ - TV Dörnberg	2:1
TV Wasenbach - TV Weisel	0:2
TV Dörnberg - VfL Kirchen mixed	2:0
Post SV Koblenz - TV Wasenbach M55+	0:2
TV Dörnberg - TV Weisel	1:2
TV Wasenbach - VfL Kirchen mixed	2:1
Post SV Koblenz - TV Dörnberg	0:2
TV Wasenbach M55+ - TV Wasenbach	2:1
VfL Kirchen mixed - TV Weisel	0:2
Post SV Koblenz - TV Wasenbach	2:0
TV Wasenbach M55+ - VfL Kirchen mixed	2:0

1. TV Weisel	11	22: 4	22: 0
2. TV Dörnberg	11	14:12	12:10
3. TV Wasenbach	11	14:12	12:10
4. TV Wasenbach M55+	11	14:12	12:10
5. Post SV Koblenz	12	13:14	10:14
6. VfL Kirchen mixed	12	1:24	0:24

Sechs Punkte gegen die Kellerkinder

Eishockey: EHC Neuwied schlägt Bergisch Gladbach und Neuss, verliert aber im Inter-Regio-Cup

Neuwied. Mit zwei Siegen und einer knappen Niederlage gegen starke Niederländer hat der EHC Neuwied das Eishockey-Wochenende beendet. Wird es an der Spitze der Regionalliga West jetzt noch einmal spannend? Tabellenführer Rateringer spürt so langsam wieder den Atem der Bären.

Darauf mussten die EHC-Fans lange warten: 21 Neuwieder Puckjäger auf einem Spielberichtsbo-gen sind in dieser bislang von Verletzungen und Krankheiten geprägten Saison die absolute Ausnahme. Unter den 19 Feldspielern beim 7:2-Erfolg am Freitagabend gegen Bergisch Gladbach befanden sich in der dritten Sturmformation Jan-Niklas Linnenbrügger und Maximilian Wasser, die nach zehn Jahren (Linnenbrügger) beziehungsweise Auslandssemester in Spanien (Wasser) ins Icehouse zurückkehrten und gleich beim ersten Bären-Tor des Jahres ihre Finger im Spiel hatten. Wasser bereitete mit Björn Asbach vor, Linnenbrügger vollendete – da stand es in der 17. Minute 1:1.

Zunächst hatte Bergisch Gladbachs kanadischer Neuzugang Brett Witala mit dem überraschenden Führungstreffer der Gäste die Willkommensparty für die beiden Rückkehrer gesprengt (5.). Linnenbrüggers Ausgleich brach den Bann, denn nur dreieinhalb Minuten später stand es bereits 3:1 für die Einheimischen. Kirill Klyuyev (18.) und Marco Bozzo (20.) stellten die Pausenführung her. Der Italo-Kanadier mit der Rückennummer 15 eröffnete das Wettschießen der ersten Neuwieder Angriffsserie. Jeff Smith (22., 47.) und Bozzo (29., 59.) schraubten das Ergebnis ab-

wechselnd in die Höhe, nur unterbrochen durch Witalas zweiten Streich zum zwischenzeitlichen 2:5 aus Bergisch Gladbacher Sicht (39.).

Im 24-Stunden-Rhythmus setzten sich die Aufgaben fort. Die im Inter-Regio-Cup am Samstagabend im niederländischen Heerenveen war erwartungsgemäß die schwierigste des Wochenendes. Das ausgeglichene Hinspiel hatten die Bären mit 4:2 für sich entschieden, diesmal setzten sich die Flyers ebenfalls knapp durch. Bei ihrem 3:1-Sieg trafen die Gastgeber einmal in Überzahl und kurz vor Schluss einmal ins leere Neuwieder Tor, als Schlussmann Jan Guryca zugunsten eines sechsten Feldspielers das Eis verlassen hatte. Trainer Sulak wollte nach Tobias Eitzels Anslusstreffer (42.) die Verlängerung erzwingen, aber der Ausgleich gelang nicht mehr.

Zum Wochenend-Abschluss verbuchte der EHC nach einer über weite Strecken zähen Begegnung gegen den Neusser EV dann einen 3:1-Auswärtssieg. Dabei glänzte vor allem die weite Angriffsserie mit Alexander Spister, Thorben Beeg und Janeck Sperling: Spister erzielte das 1:0 (13.) und 2:0 (22.), aber die Partie verlief deutlich knapper als am zweiten Weihnachtsfeiertag in der Bärenhöhle, als sich Sulaks Team mit 7:0 durchgesetzt hatte. Nils Nemeč überwand Goldbrunner zum 1:2-Anschlusstreffer für den NEV (33.). Dem EHC steckten die Strapazen vom Freitag und Samstag doch spürbar in den Beinen und Köpfen. Dann aber wieder Formation Nummer zwei: Der Ex-Neusser Beeg setzte im Powerplay den Schlusspunkt. **red**

Honigsessen landet Coup

Fußball: Mertens und Zimmermann folgen im Sommer auf Jungjohann

Honigsessen/Wallmenroth. Mit Holger Jungjohann hat Fußball-A-Ligist SG Honigsessen/Katzwinkel die Nachfolge für das zurückgetretene Trainerduo Sven Mensch/Tarek Petri bis zum Sommer geregelt. Und auch wie es danach weitergeht, steht nun fest.

Dabei ist die Mitteilung, dass Dominik Zimmermann und Sascha Mertens als Spielertrainer das Zep-ter übernehmen werden, gleich im doppelten Sinn eine besondere Nachricht. Denn während Honigsessen mit dem als Trainer noch unerfahrenen Duo zumindest zwei für die A-Klasse überdurchschnittlich gute Spieler gewinnt, verliert Bezirksligist SG Wallmenroth/Scheuerfeld zugleich zwei langjährige Leistungsträger und steht damit am Saisonende vor einer Zäsur.

Zimmermann (33), der im defensiven Mittelfeld zu Hause ist, spielt seit 2008 für den aktuellen Bezirksligisten, auch Torjäger Mertens (32) immerhin schon seit 2014. Beide hatten maßgeblichen Anteil am Aufstieg 2017 und daran, dass sich die inzwischen von Ex-Profi Thorsten Judt ge-coachte Mannschaft seither in der Bezirksliga hält, wobei am Ende der Saison 2018/19 sogar die Vizemeisterschaft herausprang. **hun**

SG Berod lässt nichts anbrennen

Hallenfußball: Bezirksligist gewinnt mit makelloser Bilanz den EWM-Cup

Hachenburg. Ein voller Erfolg war die 18. Auflage des EWM-Cups der SG Münderbach/Roßbach, die ja inzwischen Teil der SG Grenzbachtal ist. Voll besetzte Ränge, faire Spiele und kecke Außenseiter als Salz in der Suppe sorgten für strahlende Gesichter bei den Verantwortlichen.

„Wir können auf die höchste Zuschauerzahl seit Bestehen unseres Turniers zurückblicken, selbst beim D-Jugendturnier war die Halle voll“, resümierte Björn Oettgen aus dem Organisationsteam des TuS Roßbach. Neben der stimmungsvollen Kulisse hatte Oettgen ein dickes Lob für die Teams parat, die im bunt gemischten Feld – von Rheinlandligist SG 99 Andernach, diversen Westerwälder Bezirksligisten bis zu Mannschaften aus den oberen Kreisligen war alles in der Hachenburger Rundsporthalle vertreten – nicht zum Favoritenkreis gezählt worden waren.

„Mit der SG Atzelgift/Nister und der SG Mittelhof/Niederhövels standen zwei B-Ligisten im Halbfinale, was den besonderen Reiz des Hallenfußballs ausmacht“, so Oettgen zu den forschenden Außenseitern. „Offensichtlich haben Zuschauer und auch die Spieler nach der Corona-bedingten zweijährigen Pause wieder richtig Lust auf Hallenfußball.“

Dafür sorgten letztlich dann auch die Kicker, die es mit diszipliniertem und fairem Spiel den Schiedsrichtern nicht sonderlich schwer machten und auf technisch guten Fußball aus waren.

So musste die SG 99 Andernach wie auch Bezirksliga-Spitzenmann SG Westerburg/Gemünden/Willmenrod nach jeweils makelloser Vorrundenbilanz bereits vor der Vorrundenrunde die Hoffnung auf den Turniersieg aufgeben. Anders dagegen die SG Berod-Wahlrod/Lautzert-Oberderg, die ihre Gruppe ebenfalls ohne Schrammen beendet hatte und sich auch in der Folge, als es im Kampf um den Turniersieg um die Wurst ging, keine Blöße gab. Letztlich blieb der Bezirksliga-Rückkehrer in der K.o.-Phase sogar ohne Gegentreffer und verdiente sich den Gesamtsieg damit redlich. **Stefan Nink**